

Rund um den Schwammerl Turm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 12, Oktober 2015

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:
huettenarbeiter

Stadtblatt
für Leoben

Mieten steigen drei Mal rascher als Löhne und Gehälter

Die durchschnittlichen Wohnungskosten sind in den letzten fünf Jahren um über 15 Prozent gestiegen, die mittleren Löhne und Gehälter nur um fünf Prozent. Seit dem EU-Beitritt hat sich die Zahl der pro Jahr errichteten geförderten Wohnungen halbiert. 200.000 Haushalte in Österreich haben bereits wohnungsbezogene Zahlungsschwierigkeiten.

Eine neue Studie der Statistik Austria bestätigt, was viele Menschen in ihren Brieftaschen jeden Monat spüren: Die Wohnkosten laufen den Lohnsteigerungen davon. Die Bruttomieten sind zwischen 2010 und 2014 um satte 15,1 Prozent, bei Privatwohnungen

sogar um 18 Prozent gestiegen. Gemeinde- und Genossenschaftswohnungen stiegen unter dem Durchschnitt. Besonders tief in die Tasche greifen müssen Mieterinnen und Mieter, die in den letzten zwei Jahren einen neuen Mietvertrag abgeschlossen haben.

Sie zahlen im Durchschnitt 7,8 Euro Miete pro Quadratmeter; ohne Betriebs- und Heizkosten wohlgeerntet.

Einkommen stagnieren

Während also die durchschnittlichen Wohnungen in den letzten fünf Jahren um über 15 Prozent nach oben geklettert sind, stiegen die mittleren Einkommen der Arbeiter und Angestellten in diesem Zeitraum nur um fünf Prozent. Die Wohnungskosten wachsen also drei Mal so schnell wie die Löhne und Gehälter. Das führt dazu, daß immer mehr Haushalte in Zah-

lungsschwierigkeiten kommen. Laut Statistik Austria haben bereits 200.000 Haushalte Probleme, Mieten, Betriebskosten oder Wohnungskredite abzudecken. Ein wesentlicher Faktor der explodierenden Wohnkosten ist die trotz steigender Nachfrage rückläufige Wohnbautätigkeit insbesondere im geförderten Wohnbau. Der Rückgang der geförderten Bautätigkeit geht Hand in Hand mit der von der EU aufgezwungenen Sparpolitik: Der erste Einbruch erfolgte mit den Sparpaketen unmittelbar nach dem EU-Beitritt in der zweiten Hälfte der 90er Jahre, der zweite Einbruch im Gefolge der verschärften Sparpolitik gemäß der EU-Richtlinien und dem Fiskalpaket 2010/2011.

EU forciert privaten Wohnungsmarkt

Die Drosselung des sozialen Wohnbaus ist deklariertes Ziel der EU-Kommission, die auch im Wohnungsbereich den sogenannten „freien Markt“ favorisiert. Sie nutzt alle Möglichkeiten, um Einfluß auf die Wohnungspolitik der Mitgliedstaaten zu nehmen, obwohl diese grundsätzlich noch in nationaler Kompetenz liegt. So wurde

Buchhaus Jahrbacher Wir haben eröffnet!

Das Buchhaus Jahrbacher ist Spezialist für vergriffene antiquarische Bücher, Sach- und Fachbücher, Lyrik und Prosa von Goethe bis Schiller, sämtliche namhafte Heimatliteratur von Peter Rosegger bis Hans Kloepfer und vieles mehr. Selbstverständlich finden Sie im Buchhaus Jahrbacher auch eine große Sammlung an Styriaca. Gratisschätzung von Ihren wertvollen alten Büchern, Ankauf von Einzelbüchern sowie Bibliotheken.

**Buchhaus Jahrbacher,
Kirchgasse,
0664/3382716**



Fortsetzung umseitig



KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

Fortsetzung von Seite 1

etwa in den Niederlanden durch eine Intervention der EU-Kommission die Einkommensgrenze für den Zugang zum sozialen Wohnbau so abgesenkt, daß 650.000 Haushalten der Zugang zu bezahlbarem Wohnraum seither verwehrt bleibt. Schweden wurde 2015 von der EU-Kommission angehalten, das Mietrecht zu deregulieren, um „ein stärker marktorientiertes Mietniveau zu ermöglichen“. Sprich: die Mieten stärker in die Höhe zu treiben.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.

Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Aus dem Leobener Stadtrat

Carportanlage „Colombogründe“

Um der Parkplatzmisere in Judendorf entgegen zu wirken werden auf den „Colombogründen“ hinter der Apotheke 32 Stellplätze mit Überdachung entstehen. Damit will die Gemeinde vor allem den Anrainern entgegen kommen. Die Monatsgebühr für den Stellplatz wird 50 Euro betragen. Es gibt bereits 35 Interessenten. Mieter der nahen Gemeindewohnungen bekommen ein Vorrecht bei der Vermietung. Die Kosten für die Errichtung betragen 250.000 Euro.

Für ein Festkonzert anlässlich des 175-jährigen Bestehens der Montanuniversität werden 3.000 Euro frei gegeben. Die Maschinengemeinschaft Leoben bekommt für 2015 eine Subvention von 8.000 Euro. Die Maschinenhalle im Schladnitzgraben wird umgebaut; Kostenpunkt 18.600 Euro. In der Pebalstraße 25 werden bestehende Parkplätze überdacht. Das kostet 95.000 Euro. Auch heuer veranstaltet die Stadtgemeinde in den Stadtteilen für unsere Seniorinnen und Senioren die traditionellen Weihnachtsfeiern. 27.000 Euro werden dafür bereit gestellt. Im Asia Spa wird weiter investiert. Unter anderem gibt es eine neue Lüftungsanlage. Die Gesamtinvestitionen betragen 68.000 Euro.

Verzicht auf die Nenngebühr beim Fitmarsch

Bisher wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Leobener Fitmarsch eine Nenngebühr

von 1,50 Euro für Erwachsene bzw. 1 Euro für Kinder eingehoben. Die Einnahmen von den einigen hundert Teilnehmern stehen in keinem Verhältnis zu den Kosten für die Stadtgemeinde. Heuer wurden dafür 4.850 Euro bewilligt. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg schlug vor, in Zukunft auf die Nenngebühr vollkommen zu verzichten. Der Vorschlag wurde aufgenommen. Alle Beschlüsse wurden einstimmig von SPÖ, FPÖ, ÖVP und KPÖ gefaßt.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

K O M M E N T A R

Steirerinnen und Steirer können sich warm anziehen!

In den letzten fünf Jahren sind die Regierungswillige SPÖ und ÖVP mit der Einsparungskeule durchs Land gezogen: Abschaffung des Gratiskindergartens, Schließung zahlreicher Schulstandorte, Zusammenlegung von Bezirkshauptmannschaften, Zwangsfusionen von Gemeinden und damit einhergehend eine Verschlechterung der kommunalen Infrastruktur, Schließung von Spitalabteilungen und von Spitälern und vieles mehr. Alles das wurde begründet mit einer angeblich dringend notwendigen Rückführung der Schulden unseres Bundeslandes. Das sogenannte Nulldefizit wurde zur alleinigen Richtschnur des politischen Handelns er-

hoben. Jetzt wird wieder ein Budget beschlossen. 2016 ist vom Nulldefizit keine Rede mehr. Die Verschuldung der Steiermark ist gleich hoch wie eh und je. Nächstes Jahr plant die Landesregierung wieder ein Doppelbudget. Finanzlandesrat Michael Schickhofer (SPÖ) hat dafür bereits weitere harte Einschnitte angekündigt. Davon werden sicher nicht die superreiche Schickeria oder die Konzerne betroffen sein, sondern die einfache Bevölkerung. Gesundheitslandesrat Christopher Drexler (ÖVP) hat dieser Tage klar gemacht, wohin die Reise geht. Zahlreiche Spitalstandorte stehen offenbar auf der Abschußliste. Mariazell, Eisenerz, Bad Radkersburg, Voitsberg, Mürzzuschlag, ja

sogar Hartberg stehen zur Disposition. Die Zwei-Klassen-Medizin schreitet munter voran. Wer eine teure Zusatzversicherung besitzt, kann sich in Privatsanatorien legen und bekommt rasch einen Operationstermin. Das „einfache Volk“ muß oft monatelang auf Operationstermine warten und darf sich in überfüllten Ambulanzen stundenlang anstellen. Ich frage mich: Vor Jahrzehnten konnten wir uns diese Spitäler sehr wohl leisten. Heute, wo Produktivität und Reichtum so groß wie noch nie sind, geht das angeblich nicht mehr? Vielleicht liegt das daran, daß der gewaltige Reichtum von Jahr zu Jahr ungerechter verteilt ist. Heute ist es bereits so, daß die obersten



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

zehn Prozent der Österreicherinnen und Österreicher mehr als ein Drittel der Vermögen besitzen. Die untere Hälfte der Bevölkerung besitzt fast gar nichts. Hier liegen die wahren Ursachen der Finanzmisere und der Verschuldung. Wer nicht bereit ist, hier gegenzusteuern, sollte das Wort „sparen“ nicht mehr in den Mund nehmen.

Werner Murgg
KPÖ-
Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

Hierzenberger

**Grabanlagen
Urnengräber
Renovierungen
Abtragungen
Grabschmuck
Lampenöl
Urnenbehältnisse
Urnennischen
Inschriften
Laternen
Vasen
Blumenschalen
Kies**

HR
Steinmetzmeister

8700 Leoben
Kerpelystraße 35
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842/24590
Fax 03842/24590-20
steinhierzenberger@aon.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00 sowie nach Vereinbarung

Verständlichkeit kommt vom Zuhören

Die Basis einer vertrauensvollen Kundenbeziehung ist, einander richtig zu verstehen.

Ich nehme mir ausgiebig Zeit für das Gespräch mit Ihnen um so viel wie möglich über Ihre zum Verkauf stehende Immobilie zu erfahren.

Natürlich gilt das auch für den Ankauf Ihrer Wunschimmobilie.

Sie erreichen mich unter

Tel. 0664 / 4326 284



Versicherungsmakler
Richard Stengg

Immobilienmakler

Richard Stengg

Mühltaler Straße 4,
8700 Leoben

www.stengg-invest.at



Es macht sich bezahlt Makler Stengg für sich arbeiten zu lassen.

zu verkaufen:

Baugründe zu verkaufen:

8770 St. Michael. Größe ca. 852 m² - 950 m²

KP € 40.- je m², Strom, Wasser, Kanal an der Grundgrenze

Jutta Wieser Tel. 0664 1506240

zu vermieten:

Leoben-Vordernbergerstraße: Wohnung mit Wohnküche und 2 separat begehbaren Zimmern Terrasse + Carport, komplett möbliert, Miete inklusive Betriebskosten € 698.- HWB 106C Wohnbeihilfe möglich. **Jutta Wieser Tel 0664 1506240**

Leoben-Mühltaler Straße, 2.Stock, 80 m² neu renoviert, Wohn-Esszimmer inklusive eingerichteter Küche, 3 weitere Zimmer. Nettomiete € 550.- + BK € 143.- HWB 98 C

Leoben-Turmgaße, Krainerhof, 92 m², Küche + Esszimmer, eingerichtet inklusive E-Geräte

3 Zimmer + Loggia, neu adaptiert und ausgemalt.

Befristung auf 3 Jahre, ideal für 3 Studenten! Gesamtkosten inklusive Fernwärme nur € 701.-

HWB 61 C, Provision € 700.- inklusive Mwst.



Versicherungsmakler
Richard Stengg

Immobilienmakler Stengg GmbH

Mühltaler Straße 4, 8700 Leoben

Tel. 03842 25648

GESUCHT:

Eigentumswohnung in jeder Größe, Lage Dirnböckweg in Leoben. Tel. 0664 4326284

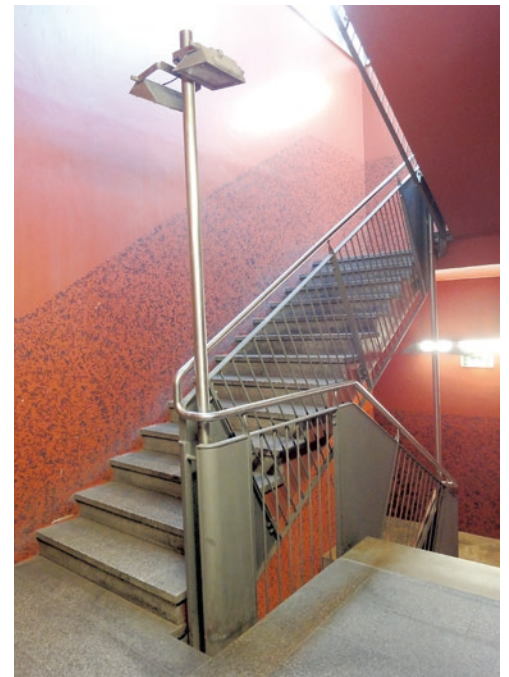
Tiefgarage: Reinigung der Stiegenaufgänge

Es gibt immer wieder Beschwerden über Verschmutzungen der Stiegenauf- und -abgänge in der Tiefgarage am Hauptplatz. In der jüngsten Sitzung des Stadtwerkeausschusses konnte Direktor Ronald Schindler dazu einiges berichten: eine Raumpflegerin der Gemeinde ist für die Reinigung der WCs zuständig. Die Auf- und Abgänge reinigt die Verwalterin der Tiefgarage. Laut Vertrag wird einmal wöchentlich eine Naßreinigung durchgeführt. Derzeit wird umgebaut; neue Kassensysteme und Schranken sind geplant. Außerdem kommen Zugangsbeschrän-

kungen; dadurch werden die Verunreinigungen in Zukunft wohl zurückgehen.

Busse werden mit mobilen Rampen ausgestattet

Die meisten Linienbusse der Stadtwerke Verkehrsbetriebe sind mit elektronischen Rampen für Rollstuhlfahrer ausgestattet. Die Systeme funktionieren nicht einwandfrei. Deshalb werden jetzt alle 14 Busse mit mobilen Faltrampen versorgt. In Zukunft werden sämtliche neue Busse statt mit elektronischen mit mechanischen Rampen geliefert.



Nach kommenden Zugangsbeschränkungen werden die Verunreinigungen wohl zurückgehen.

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

In der Heimat – für die Heimat
Hermann Sandriesser
TÜR – TOR – FENSTER – Profi

Tore – Türen – Fenster – Sonnenschutz – Glasschiebesysteme
 Beratung – Planung – Verkauf – Service & Montage



Jetzt besonders günstig:
Glasschiebesysteme
für Balkon und Terrasse
 Herbstaktion – 10%

www.hs-powerteam.at
 8792 St. Peter Freienstein,
 Hessenbergstraße 50
Tel. 0664 / 20 71 470
 E-Mail: office@hs-powerteam.at

Wir haben einfach die bessere Lösung

Fehler beim Bauen und Renovieren

Der Fachmann hilft, Probleme von vornherein zu vermeiden

Die Firma Hermann Sandriesser, „TÜR-TOR-FENSTER-Profi“ unterstützt und berät sie in allen Fragen, die mit Türen und Fenstern zusammenhängen: Sonnenschutz, Lärmschutz, Insektenschutz.

Wer neu baut oder renoviert, muß meistens genau aufs Geld schauen. Man muß aber daran denken, dass das Heim auch in 30 Jahren noch wohligh und komfortabel sein soll.

Vier Wände zu besitzen ist gut – aber da fehlt noch einiges: Türen, Fenster und Sonnenschutz müssen vorausschauend geplant werden. Oft treffen im Leben Umstände ein, die Änderungen notwendig und teuer machen.

Schon in der Planung

sollte bedacht werden: in welche Richtung gehen Türen oder Fenster auf? Wäre eine Schiebetür vorteilhaft? Welcher Sonnenschutz ist wo sinnvoll? Wie steht es um den Lärmschutz? Ist ein Insektenschutz nötig? Wie steht es um Einbruchssicherheit? usw.

Beratung beim Fachmann

Der heimische Fachmann Hermann Sandriesser kann Ihnen weiterhelfen. Er weiß, welche technischen Möglich-

keiten es gibt und wie sie am besten angewendet werden.

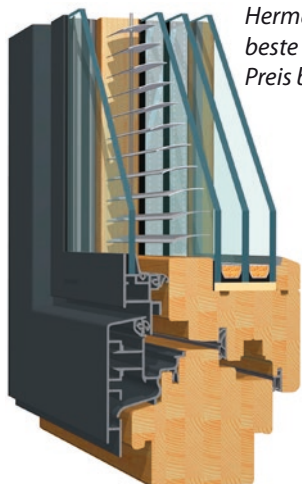
Nicht am falschen Platz sparen!

„Der Fachhandel bietet Beratung und Planung. Wir liefern die beste Lösung zu einem

günstigen Preis. Lösungen aus dem Baumarkt sind unter dem Strich oft teurer als sinnvolle Qualität.“ sagt Sandriesser. „Vielleicht erscheint uns heute eine elektrische Steuerung der Rollos/Markisen als teurer Luxus, man sollte aber doch bedenken, dass man für eine Zeit investiert, wo man vielleicht nicht mehr ganz so fit ist.“ Bei notwendigen Dingen wie Fenstern und Türen sollte man nicht sparen, sondern die Vorteile moderner Technik nutzen.

Wartung

Service und Wartung ist auch bei Fenstern, Türen und Beschattungsanlagen ein Muss (lt. Herstellervorschrift) um einerseits die Funktionalität und andererseits eine lange Werterhaltung zu gewährleisten. Bewegliche Teile müssen geölt werden, Bänder müssen nachgestellt werden. Wenn Sie Probleme mit Ihren Fenstern, Türen oder Sonnenschutz haben: Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter. Darüber hinaus bietet Hermann Sandriesser Wartungsverträge für Fenster, Türen und Sonnenschutz.



Hermann Sandriesser bietet beste Beratung und besten Preis bei Qualitätsprodukten

Schiebetüren, mehrflügelige Türen oder Oberlichter müssen bereits in der Planungsphase berücksichtigt werden damit Maueröffnungen oder Bodenübergänge gleich richtig angelegt werden.



Reden Sie mit uns!

Hermann Sandriesser und sein Team freuen sich auf Ihren Anruf
 oder 0664/207 14 70
 unter 0664/134 94 97

Senkung der Bezüge der Ausschußvorsitzenden „Lerchenfelder“ – Neue Linienführung

In den letzten beiden Nummern unserer Zeitung haben wir unsere Leserinnen und Leser gefragt, was sie davon halten, die Bezüge der Ausschußvorsitzenden des Gemeinderates zu halbieren bzw. was sie zur neuen Linienführung des „Lerchenfelders“ sagen. In Leoben wurde die Zahl der Ausschüsse deutlich erhöht. Alle Vorsitzenden der freiwillig eingerichteten Ausschüsse gehören der SPÖ an. Der Antrag der KPÖ die Bezüge der Vorsitzen-

den, immerhin 1.630 Euro vierzehnmal im Jahr, zu halbieren wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen abgelehnt. Einige Lesermeinungen möchten wir zitieren.

Bezüge halbieren

„Die KPÖ bringt es auf den Punkt. Die SPÖ soll wieder mehr an ihre Wähler denken, wenn sie nicht weiter abstürzen will.“ **E.K., 8712 Niklasdorf**

„Ich bin dafür die Bezüge zu halbieren.“ **O.H., 8700 Leoben**

„Zehn Ausschüsse – wofür? Welche Leistungen werden erbracht?“ **G.S., 8700 Leoben**

„Diese Gelder könnten für soziale Zwecke verwendet werden.“ **Ch.B., 8700 Leoben**

„Diese Ämter sollten aus Überzeugung ausgeübt werden!“ **W.M., 8700 Leoben**

„Ich bin für die Senkung dieser Bezüge. Wünschenswert wäre eine Kürzung der Verwaltungsebenen.“ **Ch.P., 8700 Leoben**

Neue Linienführung beim „Lerchenfelder“

„Kurs wieder über Bahnhof und LKH.“ **A.L., 8700 Leoben**

„Es wäre besser, die neue Regelung wieder zu beenden.“ **U.P., 8700 Leoben**

„Für die Bewohner von Lerchenfeld sicher nicht gut.“ **E.K., 8712 Niklasdorf**

„Belassen wie bisher!“ **J.R., 8700 Leoben**

„Die Umstellung ist nicht sinnvoll.“ **A.M., 8700 Leoben**





25 Jahre

Marktcafé Feiel

0664 / 4315 144

Vordernberg Hauptstraße 86

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

Komfortzimmer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von
Vordernberg bis Trofaiach



gasthof.feiel aon.at

Rufen Sie uns an!
Tel. 0664 43 15 144
Familie Feiel Vordernberg

PREISKEGELN BEI FEIEL



Beim Preiskegeln in Vordernberg ging es wieder spannend her. Bei den Damen über 50 gewann Frau Günter Lotte (Tagesbeste) mit 72 Holz, bei den Damen unter 50 gewann Frau Schinagl Hilde mit 59 Holz. Bei den Herren über 50 gewann Herr Kratzer Anton mit 69 Holz, und bei den Herren unter 50 gewann Herr Schiener Gerhard mit 69 Holz. Familie Feiel bedankt sich bei allen Teilnehmern und hofft auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

KOMMENTAR

Von Lothar Knaak, KPÖ-Gemeinderat



Teurer Markenauftritt!

Leoben hat einen – wie es im „Werbeprech“ heißt – neuen Markenauftritt. Einzige Änderung: Standen die Buchstaben LE bisher senkrecht nebeneinander, liegen diese jetzt waagrecht übereinander; Leoben steht quasi Kopf. Das ist nicht nur wörtlich zu verstehen. Immerhin hat dieser Spaß 30.780 Euro gekostet, nach altem Geld 423.542 Schilling.

Während so manche Weltmarke seit hundert Jahren aus Gründen der Wiedererkennung am Logo nicht herumfuscht, bildet sich die Leobener Rathausmehrheit ein, alle paar Jahre das Markenlogo ändern zu müssen. Beschlossen wurde das alles im Stadtrat vor mehr als einem Jahr mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP. Die KPÖ hat als einzige dagegen gestimmt. Jetzt kann man natürlich sagen, bei einem Gesamtbudget der Stadt Leoben von über 90 Millionen Euro sind diese 30.780 Euro eine Bagatelle. So einfach sind die Dinge aber nicht. Oft wird im Stadt- oder Gemeinderat über viel geringere Summen gefeilscht; beispielsweise bei den Zuschüssen für Schulschikurse und Sommersportwochen für Leobener Schülerinnen und Schüler. Seit Jahr und Tag beträgt der Zuschuß lächerliche 20 Euro. Oder der Heizkostenzuschuß für Leobener mit kleinen Einkommen, der seit vielen Jahren nicht erhöht wurde. Auch für ein WC bei der neu gestalteten Aufbahrungshalle am Friedhof Donawitz ist angeblich kein Geld da.

Die Beispiele ließen sich noch lange fortsetzen. Viele Leobenerinnen und Leobener fragen sich zu Recht, ob diese 30.780 Euro wo anders nicht vernünftiger angelegt gewesen wären. So mancher spricht von Steuergeldverschwendung.

Lothar Knaak
KPÖ-Gemeinderat

WOONDWO
sonnenschutz



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Bestattung Wolf

Der Tod eines geliebten Menschen trifft uns oft völlig unerwartet. Für Angehörige bedeutet das eine seelische Ausnahmesituation und eine große emotionale Belastung.

Vielen Menschen ist es deshalb ein großes Bedürfnis, seine eigene Bestattung schon zu Lebzeiten selbst zu organisieren und zu deponieren. Das dient auch dazu, die eigenen Wünsche genau festzulegen und den Angehörigen die ohnehin sehr belastende Situation eines Trauerfalles zu erleichtern.

Wir planen mit Ihnen jede Begräbnisfeierlichkeit bis ins kleinste Detail.

Nach dem freien Willen der oder des Verstorbenen oder auch auf Wunsch der Angehörigen gibt es die Möglichkeit zwischen folgenden Bestattungsarten in Österreich zu wählen: Erdbestattung – Gruftbestattung – Feuerbestattung.

Bei der Feuerbestattung wird der Sarg mit dem Verstorbenen direkt vom Sterbeort oder nach der Verabschiedung in die Feuerhalle überführt. Nach der Kremation wird die Asche in eine Urnenkapsel gefüllt. Diese kann entweder in einem Grab im engsten Familienkreis oder im Rahmen einer großen Trauerfeier beigesetzt werden oder auch zu Hause pietätvoll aufbewahrt werden.

Über alternative Bestattungsformen wie zB. Seebestattung, Diamantbestattung oder Beisetzung im Friedwald informieren wir Sie gerne bei einem persönlichen Beratungsgespräch.

Wir legen Wert auf einen würdevollen Umgang mit den Verstorbenen und bieten höchste Professionalität, sowie individuelle, persönliche Betreuung und Kostentransparenz.

Schwammerlturm hat wieder offen



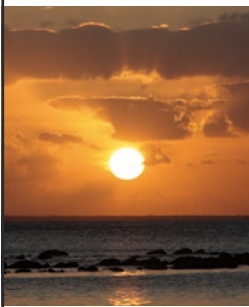
Das Cafe im Schwammerlturm hat einen neuen Pächter. Es gibt zur Zeit keinen Ruhetag und keine saisonbedingte Schließung.

Die Öffnungszeiten sind: Sonntag bis Donnerstag von 10 Uhr bis 22 Uhr. Freitag und Samstag hat das Lokal von 10 Uhr bis 2 Uhr in der Früh geöffnet.



**BESTATTUNG
WOLF**

www.bestattung-wolf.com



8700 **LEOBEN**

Roswitha Kaser
Etschmayerstraße 1

Tel.: +43 3842 / 82 444, Fax: DW 12

Seriös. Einfühlsam. Würdevoll.

Auf Wunsch beraten
wir Sie auch gerne bei
Ihnen zuhause.

**24h
täglich**

Zu unseren Leistungen zählen

Verständigung des Totenbeschau-Arzt
Ankleiden, Einsargen, Überführung im Inland und Ausland
Besorgung der Überführungspapiere
Beurkundung am Standesamt
Gestaltung der Trauerfeier
Benachrichtigung der zuständigen Pfarre
Verrechnung mit der Friedhofsverwaltung
Direktverrechnung mit Wiener Verein

Wir beraten Sie gerne bei

Auswahl des Sarges bzw. der Urne
Gestaltung der Trauerfeier
Vermittlung von besonderen Trauerfeiern (z.B. Seebestattung)
Thanatopraktische Behandlung (kosmetisches Einbalsamieren)
Gestaltung von Parten, Gedekkkärtchen und Danksagungen
Traueranzeigen in Zeitungen
Auswahl der Trauermusik

Polsterlift wartet auf finanzielle Unterstützung des Landes

Der Weiterbetrieb des Einsersesselliftes auf den Polster steht und fällt mit der finanziellen Unterstützung des Landes. Bisher gibt es noch keine Entscheidung. Die Zeit drängt. Es müssen jetzt bereits Vorarbeiten für die neue Saison getroffen werden. Die bestehende Konzession läuft im Juni 2016 aus.

Der Geschäftsführer der Präbichl-Bergbahnen – diese sind zu knapp 75 Prozent im Besitz der Gemeinde Vordernberg, 25 Prozent gehören einer Gale-Privatstiftung –, der Vordernberger Bürgermeister Walter Hubner, meinte dieser Tage gegenüber der Presse: „Alles steht und fällt nun mit der Zusage der finanziellen Unter-

stützung des Landes. Es gibt nach wie vor keine fixe Förderzusage.“ Die KPÖ hat bereits einen Antrag im Landtag eingebracht, in dem die Landesregierung aufgefordert wird alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, um den Erhalt des Einsersesselliftes auf den Polster sicherzustellen.

Was uns ein- und auffällt...

...daß es wohl vernünftiger gewesen wäre seitens der Gemeinde, der Firma Quester klar zu machen für eine neue Halle auf der grünen Wiese keinesfalls eine Umwidmung zuzulassen. Stattdessen hätte Quester, wie von der KPÖ gefordert, die Baumaxhalle nutzen können, was allemal besser gewesen wäre als die alte Halle zu einem **unwürdigen Massenquartier für Flüchtlinge** umzufunktionieren.

...daß von den EU-Einpeitschern in unserem Land immer wieder behauptet wird durch Euro- und EU-Beitritt wäre erst das angebliche Erfolgsmodell der österreichischen Exportindustrie möglich geworden. Wer sich diese Milchmäckenrechnung genauer an-

schaut wird sofort erkennen, daß durch die seit dem EU-Beitritt erfolgte hemmungslose Liberalisierung und den Konkurrenzdruck der Konzerne **zehntausende Arbeitsplätze** in der Landwirtschaft und in der Klein- und mittelständischen Industrie **verloren gingen**.

...daß die steirische ÖVP-SPÖ-Landesregierung seit mehr als einem Jahrzehnt weiß, daß das heimische Ärzteamtszeitgesetz nicht EU-konform ist und dessen Reparatur gewaltige Kosten verursachen wird. Nun macht Finanzlandesrat Schickhofer (SPÖ) auch diese Kosten für die Neuverschuldung der Steiermark verantwortlich; das nennt man wahrlich **strategischen Weitblick!**

EIN DREIFACHES HOCH.



GUT. BESSER. GÖSSER GOLD.



Brauhaus-Restaurant
Gösser Bräu

Annemarie und Walter Trippolt

Reservieren Sie bereits jetzt für Ihre Weihnachtsfeier!

Es stehen Säle verschiedener Größe (80 - 250 Sitzplätze) und das Abteistüberl zur Verfügung.

Reservierungen erbeten unter
Tel. 03842 / 28 5 30

E-Mail: office@goesserbraeu-leoben.at
www.goesserbraeu-leoben.at

8700 Leoben
Tel. 03842 / 28530, Fax-DW 4
täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Turm-gasse 3
Mobil 0664 / 39 42 258
Dienstag Ruhetag

www.goesserbraeu-leoben.at

St. Michael i. O. – St. Michael i. O. – St. Michael i. O. – St. Michael i. O.

Kommentar aus St. Michael

Von Alfred Herler

Gemeinde- wohnungen: Keller werden saniert



Alfred Herler
KPÖ-Gemeinderat

Bei den Gemeinde-
wohnungen in der Haupt-
straße gibt es einige Be-
schwerden der Mieter.
Die Wohnungen werden
von der Ennstaler verwal-
tet. Einerseits geht es um
Schimmelbefall in einigen
Kellern. Andererseits gibt
es Aufklärungsbedarf bei
den Abrechnungen. Kon-
kret geht es um die Posten
Wasser und Kanal bzw.
um die Höhe der Darle-
hensrückzahlungen. Ich
habe bereits mit den Ver-
antwortlichen Kontakt
aufgenommen und eine
Begehung der Objekte or-
ganisiert. Einiges konnte
ich schon erreichen: die
von Schimmel befallenen
Keller werden spätestens
im Frühjahr saniert. Was
die Wasser- und Kanal-
rechnung betrifft kann die
Verwaltung einen Rohr-
bruch ausschließen. Die
Mieterinnen und Mieter
regen sich zu Recht über
die unterschiedlichen
Rückzahlungshöhen der
aufgenommen Darlehen
auf. Sie sehen nicht ein,
daß gleich große Woh-
nungen im selben Ein-
gang unterschiedliche
Rückzahlungsraten ha-
ben. Selbstverständlich

habe ich bei den Gesprä-
chen mit den Verantwor-
tlichen auf diese Eigenar-
tigkeit hingewiesen. Bis
jetzt konnte die Ennstaler
diese Unterschiede nicht
wirklich aufklären. Ich
habe von der Verwaltung
die Zusage, daß die all-
fälligen Gründe für diese
Unterschiede in der Rück-
zahlungshöhe offengelegt
werden. Ich kann den
betroffenen Mieterinnen
und Mietern versprechen,
daß ich hier nicht locker
lasse.

Ich bin auch Obmann
des gemeinderätlichen
Prüfungsausschusses. Der
Ausschuß hat jüngst den
Wirtschaftshof geprüft.
Es hat keine erwähnens-
werten Unregelmäßig-
keiten gegeben. Der Aus-
schuß konnte sich davon
überzeugen, daß dieses
Gemeindeunternehmen
vorbildlich geführt wird
und die Beschäftigten mit
großer Verantwortung ih-
rer Tätigkeit nachgehen.

Alfred Herler
KPÖ-Gemeinderat in
St. Michael
0664/2003259

St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan

Kommentar aus St. Stefan



Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat

Geheimwissenschaft bei Wohnungsvergabe

Viele WAG- und GI-
WOG-Wohnungen in
Trofaiach und Leoben
vergiftet der Voestalpine-
Betriebsrat. Es existiert
dafür ein eigener Woh-
nungsausschuß. In die-
sem sind allerdings nur
Mitglieder der sozialde-
mokratischen Betriebs-
ratsfraktion (FSG) ver-
treten. Das wäre nicht
erwähnenswert, würden
sich nicht viele Bürger,
die nicht Voest-Beschäf-
tigte sind, aber trotzdem
um diese Wohnungen
ansuchen, übergangen
fühlen. Sie vermissen ei-
ne entsprechende Trans-
parenz bei der Vergabe
dieser Wohnungen. Of-
fenbar ist es der FSG ent-
gangen, daß es seit ge-
raumer Zeit wieder eine
zweite Betriebsratsfrak-
tion am Standort Dona-
witz gibt. Deshalb habe
ich im Betriebsrat den
Antrag gestellt, in Zu-
kunft alle im Betriebsrat
vertretenen Fraktionen

im Wohnungsausschuß
einzubinden. Mein An-
trag wurde mit ausdrück-
licher Empfehlung des
Betriebsratsvorsitzenden
Josef Gritz (FSG) abge-
lehnt. Offenbar scheidet
die FSG bei der Vergabe
dieser Wohnungen die
Kontrolle anderer Frak-
tionen wie der Teufel
das Weihwasser. Viele
Bürger, die nicht bei der
Voest arbeiten aber gerne
eine dieser Wohnungen
hätten, werden sich wei-
ter als Bittsteller fühlen.
Nach welchen Kriterien
diese Wohnungen dann
tatsächlich vergeben wer-
den, wissen weiterhin
nur unsere „FSG-Grö-
ßen“. Dieses Verhalten
zeugt von wahrer demo-
kratischer Reife der FSG.

Uwe Süß,
KPÖ-Gemeinderat
in St. Stefan ob Leoben
0664/3533501
E-Mail: uwe2@gmx.at

Voestalpine-Privatsierung

Verlustgeschäft für die öffentliche Hand

Der Gewinn der Voestalpine konnte im Geschäftsjahr um zwölf Prozent auf 594 Millionen Euro gesteigert werden, die Gewinnausschüttung an die Aktionäre stieg um fünf Prozent auf 172 Millionen Euro. Der erste Quartalbericht im laufenden Geschäftsjahr zeigt einen weiteren Gewinnsprung nach oben. Das wird auch wieder die Kassen der Eigentümer klingeln lassen, die ja seit 2003 bis auf die Mitarbeiterbeteiligung privat sind.

Damit kommen wir zur Kehrseite der Geschichte. Im Jahr 2003 verscherbelte die damalige Regierung den restlichen Staatsanteil von knapp 35 Prozent an der Voest um 492,2 Millionen Euro. Die Regierung begründete die Privatisierung mit den Erlösen für das öffentliche Budget. Stellt man diese Erlöse dem Entgang an Dividenden seither gegenüber, so zeigt sich: Die Pri-

vatisierung der Voestalpine war für das Staatsbudget kein Gewinn, sondern ein herber Verlust. Je nachdem wie man das Zinsniveau für Anleihen kalkuliert, ergibt sich bereits nach einem guten Jahrzehnt ein Verlust zwischen 75 und 100 Millionen Euro für den Staatshaushalt. Einmal mehr zeigt sich: Wer das Tafelsilber verscherbelt, fährt längerfristig Verluste ein! Und zwar

nicht nur für das öffentliche Budget. Noch stärker wiegt wohl der Verlust auf strategische Entscheidungen des Unternehmens. Erst die Totalprivatisierung hat Konzernchef Wolfgang Eder das Mittel der permanenten Erpressung in die Hand gegeben. Trotz prächtiger Gewinne vergeht kein Jahr, in dem Eder nicht mit der Abwanderung des Konzerns bzw. Teilen von ihm aus Österreich droht, wenn nicht bei Personalkosten und vor allem Umweltauflagen auf die Bremse gestiegen wird.

Schlüsselindustrien in öffentliches Eigentum

Schlüsselindustrien ge-

hören in öffentliches Eigentum. Der Staat muß in der Lage sein, Einfluß auf strategische Entscheidungen in solchen Leitbetrieben wie der Voestalpine zu nehmen. Nur so kann der permanenten Erpressung durch Management und Aktionäre ein Riegel vorgeschoben werden. Ein Riegel vorgeschoben gehört auch den Einkommen der Spitzenmanager solcher Unternehmen. Wolfgang Eder streift 2015 mit 2,6 Millionen Euro im Jahr wahrlich ein Gehalt ein, das sich von dem der Voest-Beschäftigten meilenweit entfernt hat.

Recht haben – Recht bekommen

Die Arbeiterkammer macht den Unterschied, ob Sie Recht haben oder es auch bekommen. Egal ob ausstehendes Gehalt, Entlohnung für Überstunden oder andere berufliche Probleme: Die AK-ExpertInnen geben kompetent Auskunft und vertreten Sie im Ernstfall vor Gericht.

WIR GEBEN DER
GERECHTIGKEIT
MEHR GEWICHT.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0
AK. Gerechtigkeit muss sein.



www.akstmk.at

Ohne Euro geht es besser

Krisenvergleich Griechenland – Island

Obwohl Island 2008 vor einem Schuldenberg stand, der dem Zehnfachen des Bruttoinlandsprodukts entsprach und Griechenland dazu im Vergleich Staatsschulden in der Höhe von „nur“ 175 Prozent der Wirtschaftsleistung aufweist, schaffte es der kleine Inselstaat Island binnen weniger Jahre sich bemerkenswert zu stabilisieren.

Aus dem Negativwachstum von sieben Prozent 2009 war nach drei Jahren ein Plus von knapp drei Prozent geworden. Die Arbeitslosigkeit beträgt heute ca. vier Prozent und Inflation ist kein Thema mehr.

Warum man die beiden Länder trotz der 2008 viel prekäreren Lage Islands nicht vergleichen kann? Island hatte trotz der viel höheren Staatsverschul-

dung zwei entscheidende Vorteile: Es war weder in der EU noch hatte es den Euro. So konnte der Inselstaat seine Pleite-Banken wirklich pleite gehen lassen, die Einlagen der kleinen Sparer sichern und die institutionellen Großanleger bis heute auf ihr Geld warten lassen. Über die Erstattung für ihre ausländischen Sparkunden hat darüber hinaus in Island nicht eine Politikerriege entschieden, sondern mittels Referendum die Bevölkerung. So wurden die drei Großbanken in „newbanks“ und „oldbanks“ aufgespalten. Die neuen Banken wurden mit staatlichem Kapital ausgestattet und beschränkten sich auf überschaubare einheimische Aktivitäten. Den alten, abzuwickelnden Instituten wurde das gesamte Auslandsgeschäft mit vielen

zweifelhaften Vermögenswerten und riesigen Verbindlichkeiten übertragen. Die isländische Bevölkerung weigerte sich mittels Dauerdemonstrationen und Volksabstimmungen strikt, sich die Bankschulden aufhalsen zu lassen. Natürlich gab es in dieser Zeit auch für die Isländer Sparvorgaben und Einschnitte. Aber sie konnten selber entscheiden, wo. Die Bevölkerung beschloß, das Bildungssystem und den Sozialstaat nicht kaputtzusparen. So ist in Island weiterhin jeder Bürger krankenversichert, in Griechenland sind es Millionen nicht mehr. Es wurde eine Reichensteuer eingeführt und die Progression bei der Einkommenssteuer wurde verschärft. Für Firmen gab es spezielle Umschulungsprogramme und bei Immobilienkrediten einen

Schuldenschnitt, um zu verhindern daß viele Bürgerinnen und Bürger ihr Haus verlieren.

Währung wurde abgewertet

Die Voraussetzung für den Aufschwung der isländischen Exportwirtschaft und der Touristikbranche lag auch maßgeblich darin begründet, daß Island die Krone als eigenständige Währung abwerten konnte. Das alles führte binnen weniger Jahre zur Konsolidierung Islands, das in Bezug auf soziale Gerechtigkeit in allen internationalen Vergleichen ganz oben steht. Die griechische Bevölkerung wäre wohl gut beraten, sich an den positiven Erfahrungen von Island zu orientieren, statt sich noch länger von Tsipras & Co und seiner EU- und Eurohörigen Regierung blenden zu lassen.

**261.159 Österreicher
stimmten beim Volksbegehren**

**für den
AUSTRITT aus der EU**

**VOLKSABSTIMMUNG
jetzt !**

Den sozialen Euro gibt es nicht

„Der Euro ist keine neutrale Einrichtung. Unabhängig von Kräfteverhältnissen öffnet der Euro eine Schere zwischen erhöhten Bedarf an makroökonomischer Anpassung einerseits und mangelnder Verfügbarkeit der hierfür notwendigen Instrumente andererseits. Angesichts eines Euroraums mit unterschiedlichen wirtschaftlichen Dynamiken muß sich die Europäische Zentralbank (EZB) bei der Setzung der Zinsen an Durchschnittswerten orientieren und die Konjunkturen der Euro-Teilnehmer damit auseinandertreiben, statt zu ihrer Annäherung beizutragen. Gleichzeitig schlägt der Euro seinen Teilnehmern drei der vier Instrumente

ökonomischer Anpassung aus der Hand: die Zinspolitik, die Wechselkurspolitik und, rechnet man den Fiskalpakt dem Euroregime zu, auch die Budgetpolitik. Die ökonomischen Anpassungslasten verbleiben daher bei der jeweiligen nationalen Lohnpolitik und den Politikfeldern, die die Lohnpolitik mittelbar beeinflussen, was vor allem für die Sozial- und Arbeitsmarktpolitik gilt. Wenn also heute in Euro-Europa allerorten Lohnflexibilität eingefordert wird, ist das nicht zuletzt eine direkte Folge des Euro.“ **Das meint Martin Höpner, Forschungsgruppenleiter am deutschen Max-Planck-Institut.**

Schätze

verstecken sich überall!

Ob alte Fotos, Ansichtskarten, Orden oder historische Haushaltsschätze – Jahrbacher sagt Ihnen, ob's was Wert ist. Wenn ja, gibt's Bares!

In nahezu jedem Haushalt gibt es sie – die berühmten Schubladen und Schachteln, die Schätze aus der Vergangenheit beherbergen. Sofern sie von zeitgeschichtlichem Wert sind, sollten diese alten Stücke allerdings nicht still und heimlich vor sich hin gammeln, sondern Sammlern und Kunden zugänglich gemacht werden.

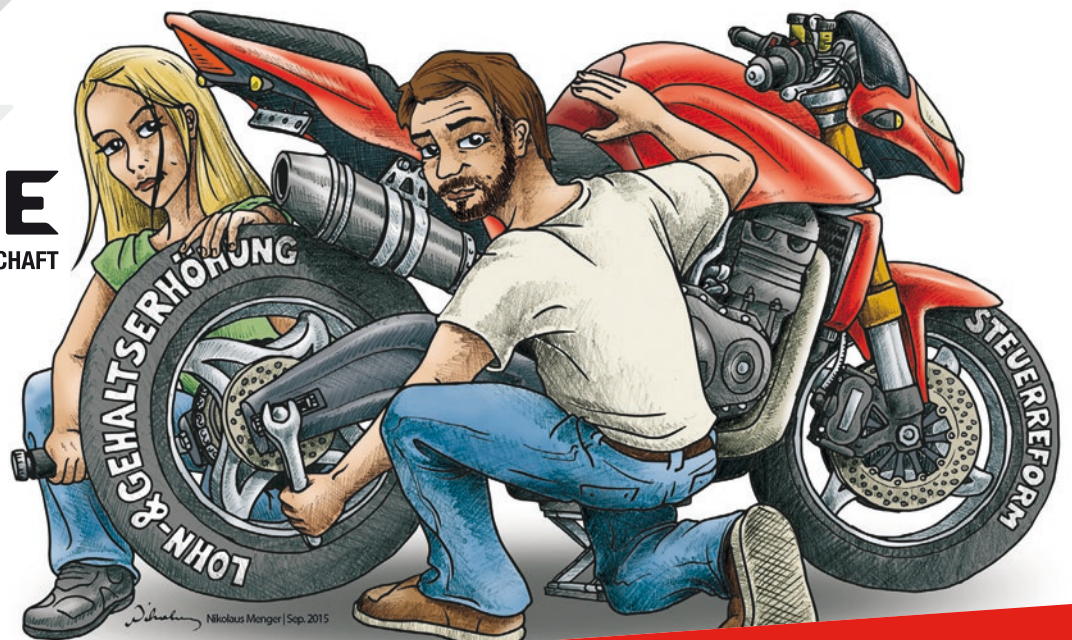
Egal ob Fotos, Ansichtskarten, Feldpost, Orden, Auszeichnungen, Anstecknadeln, Andenken vom 1. und 2. Weltkrieg, Münzen, Briefmarken, Papiergeld – es gibt für alles Interessenten, die bereit sind, dafür gutes Geld auszugeben. Werfen Sie diese Schätze aus der Vergangenheit nicht in die Container. Die Firma Jahrbacher bewertet gratis ihre alten Fotos, Fotoalben, Orden, Säbel, Bajonette, Auszeichnungen, alte Zeitungen und Zeitschriften, Bücher so wie alles von den beiden Weltkriegen. Selbstverständlich werden die Gegenstände bei Ankauf bar bezahlt.

Jahrbacher-Leoben beim Schwammerlturm

Tel. 0664/3382716

PRO-GE
DIE PRODUKTIONSGEWERKSCHAFT

www.proge.at



Löhne rauf, Steuern runter!

Mit der Gewerkschaft profitierst du doppelt.
Die Lohnerhöhungen und die erreichte Steuerreform bringen 2016 mehr Geld im Börserl.

Aus dem Landtag

Automatenabgabe nicht mehr für Suchtprävention zweckgewidmet

Bisher mußte das Land Steiermark ein Drittel der Einnahmen aus der Glücksspielabgabe für Suchtprävention verwenden. Dabei geht es immerhin um mehrere Millionen Euro pro Jahr. Im neuen Lustbarkeitsabgabegesetz ist diese Zweckwidmung nicht mehr vorgesehen.

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Spielsucht ist eine der am schnellsten wachsenden Suchtkrankheiten. Es ist völlig unverständlich, daß die Zweckwidmung für Prävention nun wegfällt.“ Die KPÖ stellte den Antrag, an der Zweckwidmung festzuhalten. Der Vorschlag wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen abgelehnt. In Knittelfeld verkauft das Land eine geförderte Wohnung. Dagegen stimmte die KPÖ. Ihrer Meinung nach könnte man diese Wohnung als Krisenwohnung für kurzfristig in Schwierigkeiten geratene Menschen verwenden. Es gibt im ganzen Bezirk Murtal keine einzige derartige Wohnung.

Mehr Lärm für Anrainer

Gegen die Stimmen von KPÖ und Grünen wurde das Veranstaltungsgesetz novelliert. Bisher war es nur in regionalen Zentren und Kernstädten möglich auf öffentlichem Grund Massenveranstaltungen ohne Lärmgutachten und andere Auflagen durchzuführen. Jetzt ist das in der gesamten Steiermark möglich. Das heißt: Auf öffentlichem Grund und in Veranstaltungsstätten mit einem Gesamtfassungsvermögen von mehr als 10.000 Personen können Großveranstaltungen unter viel weniger strengen Auflagen durchgeführt werden als bisher.

Land macht wieder Schulden

Seit Jahren reden SPÖ und ÖVP den Steierinnen und Steirern ein, daß die Steiermark eisern sparen muß. Unter diesem Vorwand wurden seit 2005 Spitälter und Spitalsabteilungen geschlossen, viele Schulen im ländlichen Raum gesperrt, der Gratiskindergarten abgeschafft, Gemeinden und Bezirkshauptmannschaften zusammengelegt und bei sozialen Leistungen der Rotstift angesetzt. Damit und mit zusätzlichen Einmaleffekten, wie dem Verkauf der Wohnbauförderdarlehen an Banken, schaffte das Land voriges Jahr ein sogenanntes „Nulldefizit“. Finanzlandesrat Michael Schickhofer (SPÖ) stellte im Landtag das neue Budget für 2016 vor. Es klafft wieder ein Loch von 390 Millionen Euro. Werner Murgg (KPÖ) kritisierte, daß das Land trotz Spar- und Zusperrorgien heute genau wieder dort stehe wie vor fünf Jahren. Murgg: „Wir brauchen endlich einen Finanzausgleich, der den Ländern und Gemeinden die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung stellt und sie nicht zu Bittstellern degradiert. Das Geld ist vorhanden. Eine kleine Schicht von Superreichen besitzt ein Drittel des gesamten Reichtums. Hier gehört zugegriffen anstatt die einfache Bevölkerung zu belasten.“ Für das Budget 2017/18 kündigte Michael Schickhofer bereits weitere Einschnitte an.



Claudia Klimt-Weithaler: Es ist unverständlich, daß die Zweckwidmung für Suchtprävention in Zukunft wegfällt

Werner Murgg ging auch auf die von der SPÖ immer wieder aufgestellte Behauptung, sie würden die Steiermark „enkelfit“ machen,

ein: „Den Einzigen, den Sie im wahrsten Sinne des Wortes enkelfit gemacht haben, ist ihr eigener sozialdemokratischer Landeshauptmann!“



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



UMFRAGE

Neues Leobener Logo

Die Stadtgemeinde Leoben hat seit kurzem ein neues Logo. Die Kosten betragen 30.780 Euro. Das wurde im Stadtrat mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP

beschlossen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg stimmte dagegen. Werner Murgg: „Ich halte die Kosten für dieses neue Logo für vollkommen unangemessen!“



Links das alte, rechts das neue Logo der Stadtgemeinde Leoben. 30.780 Euro hat der „Spaß“ gekostet.



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Neues Logo

	JA	NEIN
Mir gefällt das neue Logo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich halte die Kosten für angemessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM
Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

Wussten Sie, dass ...

www.sreal.at

...Sie sich mit der Erteilung eines Verkaufsauftrages an s REAL die Vermarktung Ihrer Immobilie durch den größten Immobilienmakler Österreichs sichern?

Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner in Leoben:



Markus Letonja
Immobilienfachberater
Tel.: 0664/ 838 59 98
markus.letonja@sreal.at



Grundstücke



Kraubath:

Ideales Baugrundstück für ihr künftiges Eigenheim, eben, süd-westliche Ausrichtung. Schöne Einfamilienhaus-Siedlungslage, perfekte Größe von 840 m². Aufgeschlossen (Strom, Wasser, Kanal am Grund und bereits bezahlt, Gas und Telefon an der Grundgrenze). Im Kaufpreis enthalten sind eine Gartenhütte mit Aufenthaltsraum, Lagerraum, WC, Küche und ein Elektro-Baustromverteiler. Übernahme sofort möglich. KP € 45.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben:

Einzigtätiges Grundstück in erhöhter Aussichtslage mit Blick über Leoben. In erhöhter Hanglage am Waldrand liegt dieses ruhige, sonnige Baugrundstück. Widmung: WA 0,2 - 0,4, Kaufpreis € 79.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Kammern

Hier finden Sie den idealen Grund für Ihr zukünftiges Eigenheim! Das Grundstück in Hanglage ist südlich ausgerichtet und bietet genügend Freiraum und beste Gestaltungsmöglichkeiten um hier Ihr Traumhaus entstehen zu lassen. Das Baugrundstück ist aufgeschlossen. Die Größe beträgt 963 m². Eine Teilfläche ist in der gelben Zone. KP € 27.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben

Geschäftslokal oder gewerbliche Betriebsfläche unbefristet in bester Zentrumsnaher Lage zu vermieten. Für viele Branchen geeignet. Die Geschäftsfläche beträgt 75 m², 4 Räume + Teeküche + WC. Große Auslageflächen stehen zur Verfügung. Zusätzlicher Eingang. Beheizt wird dieses Geschäftslokal mit einer Gas-Zentralheizung. HWB: 115,41/m²a; Die Bruttomonatsmiete inkl. BK beträgt € 1216,04.- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Haus



8793 Trofaiach/Windischbühel

Einfamilienhaus in idyllischer, ruhiger Aussichtslage in Trofaiach-Windischbühel. Das großzügige sonnige Grundstück mit 1924 m² bietet Ihnen und Ihrer Familie den Freiraum für sämtliche Freizeitaktivitäten. Das Haus wurde 1983 in Ziegelmassivbauweise errichtet. Wohnfläche: 181,15 m² davon 155,25 m² im Erdgeschoss + Dachgeschoss + 29,9 m² ausgebauter Wohnbereich im Keller. Beheizt wird dieses Haus mit einer Öl-Festbrennstoffzentralheizung. Für die Übergangszeit ist ein Kachelofen im Wohnzimmer vorhanden. HWB: 144,23 kWh/m²a, KP € 269.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Villa

Leoben.

Repräsentative Villa in zentrumsnaher Lage. 1928 komplett unterkellert errichtet. 1988 wurde die Villa von den jetzigen Eigentümern erworben und anschließend komplett saniert. Es wurden laufend Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten durchgeführt. Im Jahr 2000 wurde die Fassade erneuert und als sogenannte Zupfassade ausgeführt. Vor 3 Jahren wurde die Fernwärme eingeleitet. Sie finden auf rund 402 m² Wohnfläche 13 Zimmern, 2 Bäder, 4 WC's und einen offenen Salon. Es besteht die Möglichkeit mehrere getrennte Wohneinheiten zu schaffen. Das 1.302 m² Grundstück ist uneinsehbar und darauf befinden sich eine 35 m² große Terrasse und ein Swimmingpool. Eine Garage mit angrenzendem Bereich für Motorräder, Fahrräder und Gartengeräten wurde neu errichtet. KP € 590.000,-, HWB 189,3 kWh/m²a; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Haus



Eisenerz

Das Haus wurde in 1980 in Ziegelmassivbauweise errichtet. In idyllischer erhöhter Aussichtslage befindet sich dieses 149,84 m² große Wohnparadies. Das Grundstück hat eine Größe von 1035 m². Beheizt wird dieses Haus mit einer Öl-ZH und mit festen Brennstoffen. Für die Übergangszeit ist ein Kachelofen vorhanden. HWB: 117,9 kWh/m²a, KP € 215.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Markus Letonja, Immobilienfachberater

Bezirk Leoben

050100 - 626 439

markus.letonja@sreal.at

Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungszusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach

Haus



Leoben - Ortsteil Donawitz:

Erstbezug - Doppelhaushälfte in Massivbauweise - Pultdach (volle Raumhöhe im OG) Vollwärmeschutz und 3 fach verglaste Kunststofffenster mit Außenrollläden. 101m² Wohnfläche aufgeteilt auf 4 Zimmer, 2 Bäder, Küche, Vorraum, Speis. (6,69m² Balkon).58,47 m² Doppelgarage. 760m² ebene Grundstücksfläche. Zentralheizung (Heizquelle noch wählbar). Das Haus wird belagsfertig übergeben - noch zu machen Böden, Verfließen, sanitäre Einrichtung, Innentüren, ausmalen. Auf Wunsch kann das Haus auch schlüsselfertig übergeben werden. Diverse Nahversorger, Schulen u. Kindergarten fußläufig erreichbar. HWB: 47kWh/m²a, KP € 235.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Wohnungen



Leoben-Hinterberg

Freundliche 3-Zimmer Eigentumswohnung im Erdgeschoss mit einer Wohnfläche von 72,30 m² + 4,81 m²; BJ 1981; Küche möbliert. Die Wohnung wird mittels E-Nachtspeicherheizung + Elektrokachelofen beheizt. Zur Wohnung gehört ein Kellerabteil und ein eigener Autoabstellplatz. Die Liegenschaft kann nach Vereinbarung bezogen werden. HWB: 76,60 kWh/m²a KP € 69.000,- markus.letonja@sreal.at, Tel. 050100-626439



Eisenerz

Im Zentrum von Eisenerz befindet sich diese gut eingeteilte 3-Zimmer Eigentumswohnung mit einer Wohnfläche von 95,90 m² + 5,74 m² Loggia. Ideal auch als Ferienwohnung oder Anlage geeignet. Die Wohnung befindet sich im 4. Stockwerk. Sie ist, süd/westlich ausgerichtet. Da diese Liegenschaft über keinen Lift verfügt, besteht jedoch die Möglichkeit gegen Gebühr einen installierten Treppenlift zu nutzen! Beheizt wird dieses Objekt mit einer Öl-Zentralheizung. Die Wohnung ist etwas in die Jahre gekommen und daher ist ein gewisser Sanierungsbedarf gegeben. Die Wohnung kann sofort übernommen werden. HWB: 263,38 kWh/m²a. KP € 47.790,80 markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Gewerbe